

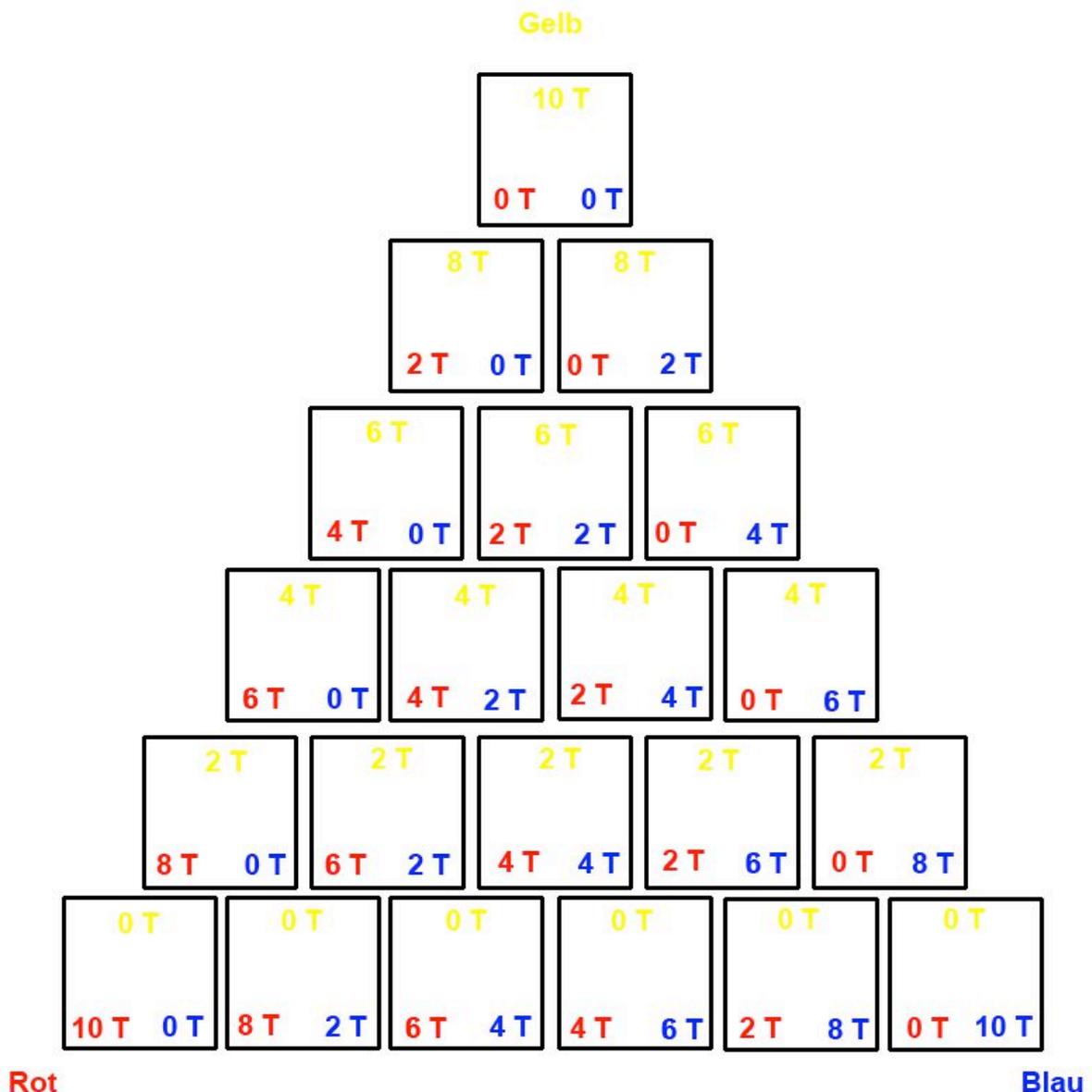
Färben mit Färbedreiecken

In Färbedreiecken befinden sich an den Eckpunkten jeweils Reifarben.

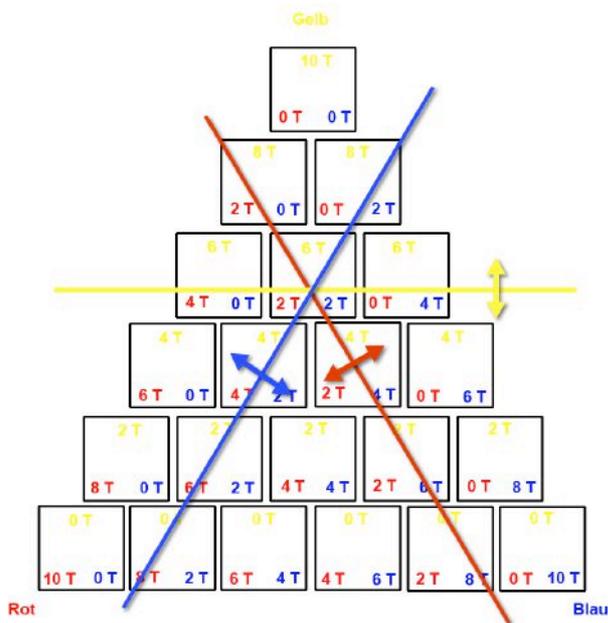
Die Kanten der Dreiecke stellen Mischungen aus jeweils 2 Reifarben dar, im Innern des Dreiecks mischen sich alle drei Reifarben.

Beim Arbeiten mit Färbedreiecken denkt man sich die Rezepte in Anteilen der drei Farben. Für jede Färbung wird als Konvention angenommen, dass insgesamt 10 Farbanteile vorhanden sind.

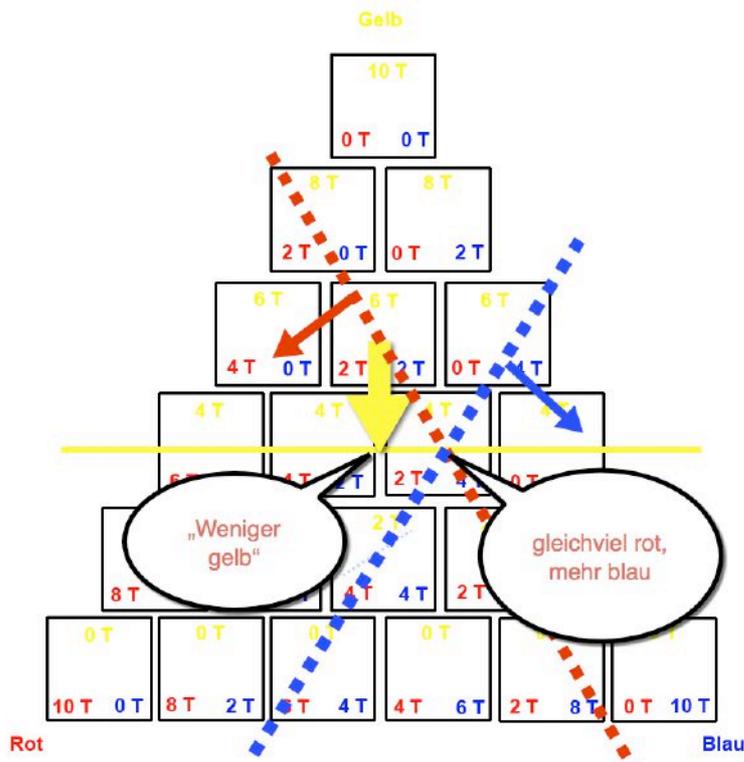
Somit bestehen die Eckpunkte jeweils aus 10 Farbanteilen der Reifarbe, in den übrigen Feldern muss das Total der Farbanteile 10 ergeben. Im Beispiel dieser Anleitung betragen die Schritte zwischen den Rezepten (Quadratflächen) jeweils 2 Teile. In den Färbedreiecken mit 230 Rezeptpunkten betragen die Schritte jeweils 0.5 Teile, und im mitgelieferten Numerierungsschema mit 3321 Rezeptpunkten betragen die Schritte zwischen den Rezepten jeweils 0.125 Teile.

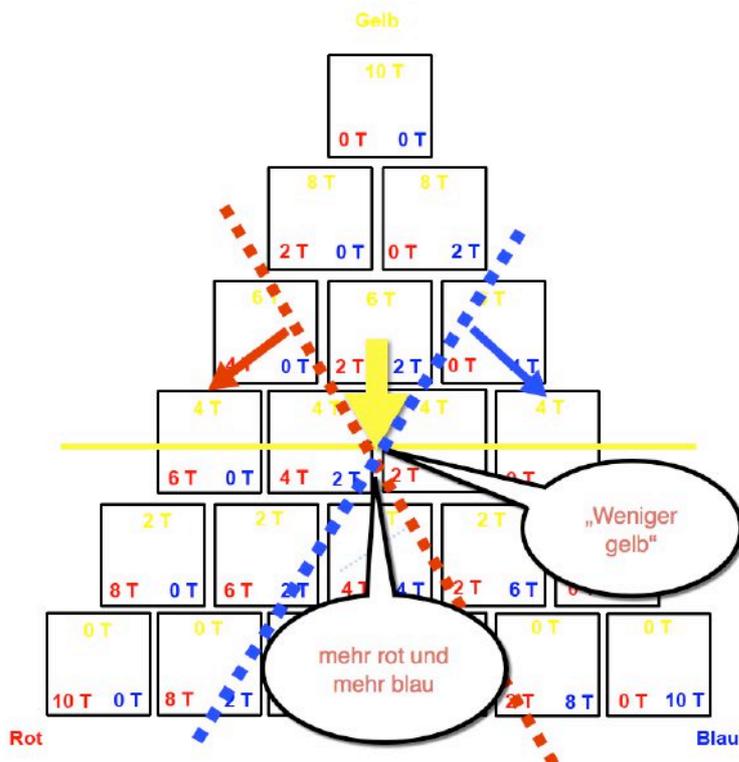
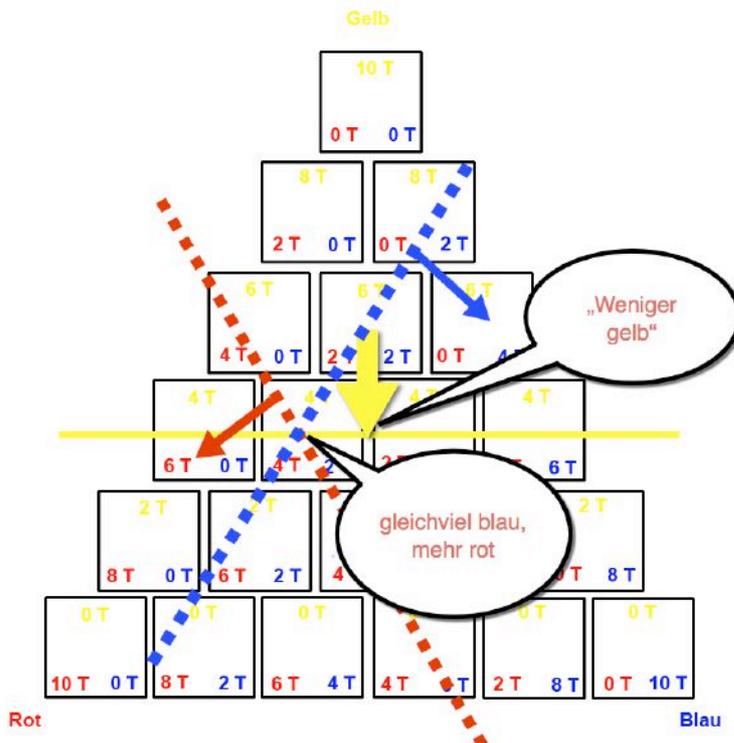


Felder mit gleichen Anteilen an Gelb liegen jeweils waagrecht nebeneinander, Felder mit gleichen Anteilen an rot resp. blau in schrägen Linien:



Wenn man nun also einen Farbton hat, diesen aber „weniger gelb“ haben möchte, muss man im Dreieck von der oberen Spitze wegrutschen. Da jedes Feld immer 10 Farbanteile hat, bedeutet weniger gelb gleichzeitig auch mehr rot und/oder mehr blau wie die folgenden drei Grafiken aufzeigen.





Sobald man die Rezeptposition in Farbanteilen ermittelt hat, bestimmt man, welche Farbtiefe die Färbung haben soll. Diese Farbtiefe entspricht nun 10 Anteilen.
 Z.B. wären bei einer Färbung von 1% Farbtiefe 10 Teile = 1 %, somit 1 Teil = 0.1 %.
 Für eine Färbung mit 6 Teilen Gelb, 2 Teilen rot und 2 Teilen blau würde das Rezept somit lauten:
 Gelb = 6 T = 6 x 0.1% = 0.6%
 Rot = 2 T = 2x0.1% = 0.2%
 Blau = 2 T = 2x0.1% = 0.2%